

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Hauptstr. 23 und Neugasse 2,
Postadresse: 69035 Heidelberg, Postf. 10 45 60, Internet:
http://www.rnz.de. Erscheint werktäglich in 10 Ausgaben



Zustell-Service: Tel. (0 62 21) 5 19 - 3 80, Fax 5 19 - 3 85.
Anzeigen-Annahme: Tel. (0 62 21) 5 19 - 2 51, Fax 5 19 - 2 08.
Verlag und Redaktion: Tel. (0 62 21) 5 19 - 1, Fax 5 19 - 2 17.

HEIDELBERGER

NACHRICHTEN

RNZ, 15.10.2009

In guten wie in schlechten Zeiten

China II: Lisa See im DAI

Von Melanie Görner

Shanghai 1937: Die beiden Schwestern Pearl und May wachsen in der schillernen Metropole Chinas, im „Paris von Asien“ in einem behüteten Elternhaus auf. Geldsorgen waren der Familie stets fremd, bis die Spielsucht des Vaters ans Licht kommt, die fortan das Schicksal der Schwestern bestimmt. Sie werden zwangsverheiratet an zwei Amerikaner. Doch bevor sie das neue Land erreichen, erleben sie wie China von den Japanern bombardiert wird. Auf ihrer Flucht landen sie auf Angel Island, einer Insel vor der Küste von San Francisco, wo chinesische Immigranten in einem Sammellager aufgenommen werden. Für die Schwestern beginnt eine jahrelange Odyssee: Heimweh, finanzielle Sorgen und der Krieg in ihrer Heimat bestimmen fortan ihr neues, oft beschwerliches Leben in Amerika, mit dem sie sich nur langsam arrangieren können.

Der Autorin Lisa See gelang mit ihrem neuen Roman „Töchter aus Shanghai“, aus dem sie im Heidelberger DAI vorlas, ein Spagat zwischen historischem Roman und emotionsreichen Drama über zwei mutige Schwestern, deren Leben trotz aller Schicksalsschläge für immer miteinander verbunden bleiben soll. Selbst Krieg, Armut und Enttäuschung können die unterschiedlichen Schwestern nicht trennen. In klarem und eleganten Sprachstil vermittelt Lisa See mit ihrem Roman nicht nur kenntnisreiche und wahrheitsgetreue Einblicke über die Kultur Chinas und seine Geschichte, sondern zeigt auch, was es heißt, eine tiefe, lebenslange emotionale Verbundenheit und Freundschaft zu haben. Mit den beiden Schwestern May und Pearl zeichnete die Autorin starke Charaktere.

In der Lesung erzählte Lisa See viel über ihr eigenes Leben und ihre Beziehungen zu China. Die Autorin amerikanisch-chinesischer Abstammung schreibe in „Töchter aus Shanghai“ auch über die Fragen, die sie ihrer Familie gegenüber hatte.

① **Info:** Lisa See: „Töchter aus Shanghai“, C. Bertelsmann Verlag, 448 Seiten, 19,95 Euro